

Mathe/Bio, Mathe/Chemie (Hilfe bei der Fächerwahl)

Beitrag von „Trapito“ vom 12. Juli 2017 18:58

Zitat von Firelilly

Man muss sagen Trapito macht das aber auch einfach geschickt. Auch schon im Thread über die Arbeitszeit, wo er einen Bruchteil der normalen Lehrerarbeitszeit für sich verbucht hat. Es ist ein Troll, der genau weiß, welche Stellschrauben er anziehen muss, damit (viele) Lehrer sich provoziert fühlen. Bei Menschen, die Hochschulpädagogik für so schwierig wie ein Mathematikstudium halten und die einen hanebüchenen Arbeitszeitthread ins Leben rufen ist völlig klar, dass das einzige Ansinnen ist möglichst viele Leute zum Tilten zu bringen.

Manchmal fällt man eben darauf rein und denkt, dass so jemand ernsthaft selber glaubt, was er da schreibt und versucht dann diesen totalen Quatsch zu widerlegen. Das freut den dann bestimmt diebisch.

Naja, an sich auch ganz unterhaltsam, aber man muss immer bedenken, dass das irgendwie auch ein komisches Bild vermittelt. Arbeiten Lehrer wirklich so wenig? Ist Mathematik wirklich so anspruchslos wie [Pädagogik](#)? Wenn jemand Unerfahrenes so etwas liest, wird er oder sie vielleicht verunsichert durch so ein Getrolle.

Völliger Unsinn. Wenn du mal zurückblätterst und das Lesen übst, wirst du feststellen, dass die einzige Behauptung, die ich hier vertrete folgende ist: **Man kann nicht beurteilen, wie schwer ein Fach ist, wenn man es nicht studiert hat.** Selbst wenn man das getan hat, hat man keinen objektiven Maßstab, sondern lediglich seine eigene subjektive Sicht geformt. Was das für andere Leute bedeutet, kann man hingegen nicht beurteilen. Darüber muss kein erwachsener Mensch diskutieren. Wer das ernsthaft nicht versteht, ist schlicht blöd.

Dass dir meine Arbeitszeit nicht passt, heißt ebenfalls nicht, dass sie nicht stimmt. Auch das ist etwas, das du überhaupt nicht beurteilen kannst. Du kannst deine eigene Arbeit beurteilen und kannst versuchen, daraus Rückschlüsse auf andere, fremde Menschen zu ziehen. Manchmal sind die aber auch einfach falsch. Es wundert mich, dass studierte Leute das nicht verstehen. Was, wenn ich behaupte, deine Arbeitszeit oder deine Fächer besser beurteilen zu können als du? Kommt dir das nicht irgendwie beknackt vor?